



Niederschrift

zur 41. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Lippstadt am 12.03.2020

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Mirko Molt

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Mathias Marx

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Peter Cosack

ordentliches Mitglied

Herr Wilhelm Helmig

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Antonius Michel-Kemper

ordentliches Mitglied

Herr Maximilian Reinberger

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Manuel Rodriguez Cameselle

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Herr Martin Schulz

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Hans-Dieter Marche

stellv. Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Elmar Höer

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Martin Rediker

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Radoslav Djukic

stellv. sachkundiger Einwohner mit
beratender Stimme (Integrationsrat)

Seitens der Verwaltung

Herr Heinrich Horstmann
Herr Björn Bühlmeier
Herr André Stadermann
Frau Birgit Specovius
Herr Werner Böddeker

Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
Fachdienstleiter Stadtplanung und Umweltschutz
Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz
Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz
Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz
- Schriftführer -

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Frau Ute Strathaus

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Hans Karliner

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Dirk Georges

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

stellv. sachkundige
Einwohnerin mit bera-
tender Stimme (Integra-
tionsrat)

Verwaltung

Frau Beate Baltrusch

stellv. Schriftführerin

In öffentlicher Sitzung

Herr Molt eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt neben den Ausschussmitgliedern die Zuhörerinnen und Zuhörer, die geladenen Gäste, die Vertreter der Presse und die Mitglieder der Verwaltung.

Danach stellt Herr Molt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Dann wird Herr Maximilian Reinberger als stellvertretendes Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses verpflichtet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt er den Ausschuss, ob es Fragen zu dem Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Es werden keine Fragen gestellt.

1. Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Aufstellung des Bebauungsplans der Stadt Lippstadt Nr. 333 Bad Waldliesborn „Metropol“

hier: a) **Aufstellungsbeschluss**

b) **Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**

c) **Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

d) **Beschluss der öffentlichen Auslegung und förmlichen Beteiligung der Behörden**

072/2020

Herr Bühlmeier trägt vor. Er zeigt die Lage des Plangebiets und geht auf die Zielsetzung ein. Danach erklärt er zunächst die bisherige Festlegung des Plangebietes als SO Kur, aus dem nun ein SO für ein Altenpflegeheim und Allgemeine Wohngebiete entwickelt werden sollen und geht auf die geplanten Bauabschnitte ein.

Herr Horstmann weist darauf hin, dass durch den kurzen Sitzungsplan in diesem Jahr frühe Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses notwendig seien, um keine Zeit zu verlieren. Falls sich im Planverfahren etwas ergeben sollte, das einer öffentlichen Auslegung entgegen stehe, würde diese nicht vollzogen, sondern der Ausschuss erneut um Beschlussfassung gebeten.

Herr Helmig erklärt, dass das in den siebziger Jahren gebaute Metropol bereits Baumängel aufweise. Er sieht das von dem Eigentümer vorgeschlagene Projekt und seine Vorgehensweise als zukunftsfähig an. Zudem hätten Gespräche mit den Nachbarn ergeben, dass dieses Konzept wohlwollend aufgenommen werde. Die CDU werde daher zustimmen.

Herr Marx spricht sich im Namen der SPD-Fraktion ebenfalls für das Projekt aus. Die Sanierung des Bestandsgebäudes sei sicherlich aufwendiger als ein Neubau. Zudem handele es sich bei dem Plangebiet um einen sinnvollen Lückenschluss in der Siedlungsentwicklung.

Herr Cosack ergänzt, dass es sich gut einpasse. Hier werde eine ansehnliche Lösung vorangetrieben.

Herr Schulz trägt vor, dass alles unstrittig sei. Er erkundigt sich mit Bezug auf das betreute Wohnen (Anlage 5), wie viele Wohnungen dort vorgesehen seien und ob die Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gefördert würden.

Herr Horstmann antwortet, dass dort verschiedene Möglichkeiten bestünden. Zum jetzigen Zeitpunkt sei allerdings noch nicht entschieden, ob öffentlich geförderter Wohnraum entstehe.

Die Verwaltung sehe den östlichen Teil des Plangebietes, vor dem Hintergrund der Wohnungsknappheit, jedoch als klassischen Wohnungsbau an. Pro Bauobjekt seien ca. 6 Wohneinheiten vorgesehen.

Herr Bühlmeier fügt hinzu, dass sich die genaue Anzahl der Wohneinheiten im Laufe des Verfahrens zeigen werde, der Bebauungsplan werde jedenfalls eine Höchstgrenze vorsehen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann stellt fest, dass das städtebauliche Konzept sehr viel Grün enthalte. Sie möchte wissen, ob der Bebauungsplan diesbezüglich Festsetzungen enthalten wird.

Herr Horstmann entgegnet, dass ein hohes Maß an Grünfläche erreicht werden soll. Dieses könne u. a. auch durch die Begrünung möglicher Tiefgaragen ermöglicht werden.

Herr Helmig trägt vor, dass das Konzept seit Jahren in der Entwicklung sei. So wie es jetzt vorliege, könnte auch das Umfeld von Leistungen des Metropol profitieren, u. a. durch Inanspruchnahme von Pflege oder von dort zubereitetem Essen. Er halte dies für zukunftssicher, es werde bestimmt gut angenommen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- a) Für den in der Anlage 1 dargestellten Bereich soll der Bebauungsplan der Stadt Lippstadt Nr. 333 Bad Waldliesborn „Metropol“ aufgestellt werden.
- b) Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB ist als intensive Beteiligung gemäß der Richtlinie des Rates durchzuführen.
- c) Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.
- d) Der Entwurf des Bebauungsplans der Stadt Lippstadt Nr. 333 Bad Waldliesborn „Metropol“ ist gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die förmliche Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

(Einstimmig zugestimmt)

3. **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 265 'Markt Cappeler Stiftsallee'**
hier: a) **Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
b) **Beschluss zur öffentlichen Auslegung und förmlichen Beteiligung der Behörden**

071/2020

Herr Stadermann trägt vor. Er zeigt die aktuelle Situation auf und erklärt unter Berücksichtigung des Einzelhandelskonzeptes die Möglichkeit der Vergrößerung der Verkaufsfläche des Aldi-Marktes. Danach zeigt er die Entwicklung

des Plangebietes auf und erläutert die verschiedenen Festsetzungen. Anschließend folgen Hinweise zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Herr Molt erklärt stellvertretend für den Ortsvorsteher, dass dieser hinter den Planungen stehe und entsprechend der Vorlage der Verwaltung entschieden werden soll.

Herr Cosack fragt nach, warum der Markt nach hinten, von der Straße zurückliegenden Seite, gesetzt werde und die Stellplätze nach vorne. Bei einem anderen Konzept hätte man womöglich auf die Bretterwand verzichten können.

Herr Stadermann erläutert die Belange des Investors und dass sich hierdurch eine bessere Möglichkeit der weiteren Entwicklung des Baugebietes ergibt. Zur Bretterwand weist er auf den Bestandsschutz hin. Jedoch soll diese nach Möglichkeit abgerissen und ersetzt werden. Hinsichtlich der Zulässigkeit der Einfriedung wurde ein Kompromiss mit dem Eigentümer gefunden.

Herr Marx findet eine einvernehmliche Lösung hier gut und sieht die getroffenen Entscheidungen als richtig an.

Herr Schulz möchte wissen, aus welchem Grund im jetzigen Betrieb des Marktes die linke Ausfahrt für Pkw verboten sei. Er macht sich Gedanken über die verkehrliche Erschließung.

Herr Horstmann antwortet, dass seiner Erinnerung nach die Zufahrt für Pkw aufgrund der Kurve in der Cappeler Stiftsallee eingeschränkt wurde. In dem neuen Bebauungsplan würde keine Beschränkung aufgenommen.

Herr Höer fügt hinzu, dass es ursprünglich nur eine Lkw-Ausfahrt war und eine andere Möglichkeit für Lkw nicht bestanden habe.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- a) Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Lippstadt Nr. 265 „Markt Cappeler Stiftsallee“ wurden geprüft und abgewogen. Die jeweiligen Beschlussvorschläge hierzu gem. der Abwägungstabelle in der Anlage 4 werden beschlossen.
- b) Der Entwurf 1. Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Lippstadt Nr. 265 „Markt Cappeler Stiftsallee“ (Anlage 1) ist gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die förmliche Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

(Einstimmig zugestimmt)

**4. Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) Nr. 323
"Studentenwohnheim - Rixbecker Straße"**

- hier: a) Zustimmung zur Entwicklung eines Studentenwohnheims
b) Beschluss zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens
c) Beschluss zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung
d) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden

075/2020

Herr Bühlmeier erläutert das Vorhaben. Die Planung beinhalte im Erdgeschoss des Gebäudes eine gewerbliche Nutzung. Die beiden oberen Geschosse seien zum Wohnen (Studentisches Wohnen) vorgesehen. Aufgrund der Nähe zur Bahnlinie könne der Lärm Probleme bereiten. Zum Schluss seines Vortrags bittet er, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Cosack begrüßt die vorgestellte Planung, die er als gute Lösung ansehe. Er fragt, ob die Form der zur Straße gerichteten Fassade dem Lärmschutz dienen würde?

Herr Horstmann antwortet, dass diese vornehmlich der optimalen Belichtung der Wohnräume geschuldet sei.

Herr Marx schließt sich dem Lob von Herrn Cosack an. Er findet auch die optische Lösung gut.

Auch Herrn Höer gefällt die Fassade. Die Planungen seien grundsätzlich loblich.

Herr Schulz ist der Meinung, dass es sich um eine echte Aufwertung des Gebietes handele.

Frau Jasperneite-Bröckelmann erklärt, dass das Projekt sehr zu begrüßen sei. Sie erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Realisierung.

Herr Horstmann entgegnet, dass alle am gleichen Strang ziehen und die Realisierung daher möglichst zeitnah erfolgen soll.

Auch Herr Rediker findet das Projekt sehr begrüßenswert. Er bemängelt jedoch, dass die Fenster nicht zu öffnen seien.

Herr Bühlmeier erläutert, dass die Anforderungen an den Lärmschutz aus einem Lärmgutachten noch nicht vorlägen. Er gehe aber davon aus, dass eine aktive Lüftung vorzusehen sei, die das Öffnen der Fenster zu Lüftungszwecken nicht erfordere, aber dennoch durchaus zulasse.

Es folgt eine kurze Diskussion, an der sich mehrere Ausschussmitglieder beteiligen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- a) Dem Vorhaben (Anlage 1) zur Entwicklung eines Studierendenwohnheims im Kreuzungsbereich „Weißenburger Straße / Rixbecker Straße“ wird grundsätzlich zugestimmt.
- b) Für den in der Anlage 2 dargestellten Bereich ist ein Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 323 „Studierendenwohnheim Rixbecker Straße“ gemäß § 12 BauGB durchzuführen.
- c) Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB ist als einfache Bürgerbeteiligung gem. der Richtlinie des Rates durchzuführen.
- d) Die frühzeitige Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Bebauungsplan der Stadt Lippstadt Nr. 332 „Sportpark Kleefeld“
hier: Bericht zum Stand der Planungen
078/2020**

Aufgrund der Anfrage „Bündnis 90 / Die Grünen“ berichtet Herr Bühlmeier über den Stand der Planungen zum Bebauungsplan Nr. 332 „Sportpark Kleefeld“. Er geht auf den gültigen FNP ein und erläutert das derzeitige Planungsgebiet und den Grund für die Planungen.

Nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten solle dem Stadtentwicklungsausschuss empfohlen werden, die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung zu beschließen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann ist der Ansicht, dass es notwendig sei, dass eine Planung rechtzeitig im Ausschuss vorgestellt wird. Es sei nicht nachvollziehbar, warum kein einheitliches Verfahren durchgeführt werde.

Herr Horstmann entgegnet, dass ein klarer Auftrag aus dem Rat vorliegt. Wenn die vorbereitenden Maßnahmen dann ohne Aufstellungsbeschluss durchgeführt werden, sei dies eine übliche Vorgehensweise und diene dem Fortgang der Projekte. Im Übrigen werden zum jetzigen Zeitpunkt zunächst nur die Rahmenbedingungen geklärt. Das Planverfahren werde sich dann anschließen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann möchte betonen, dass der Ratsbeschluss in „nichtöffentlicher Sitzung“ beschlossen worden sei.

Herr Horstmann antwortet, dass spätestens nach der Vorstellung im Sportausschuss die Angelegenheit öffentlich geworden ist.

Herr Molt wirft ein, dass auch Beschlüsse aus „nichtöffentlichen Sitzungen“ verbindlich seien.

Herr Hörstmann-Jungemann begrüßt die Vorgehensweise der Verwaltung und bedankt sich. Das Konzept zur Sportflächen- und Baulandentwicklung in den Ortsteilen Rixbeck und Dedinghausen sei zukunftsweisend und in den Ortsteilen sowie den Vereinen breit diskutiert worden.

Herr Cosack fügt hinzu, dass es sich hier nicht um eine Verschleierung handle. Auch sei die Besprechung in nichtöffentlicher Sitzung kein Indiz dafür.

Frau Jasperneite-Bröckelmann stellt klar, dass die Grundkonzeption selbstverständlich richtig sei.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

6. Leitlinien für die naturnahe Gestaltung von Freiflächen in Baugebieten und Gestaltungsvorschriften für Vorgärten und für die Einfriedung von Grundstücken in Bebauungsplänen
069/2020

Herr Höer stimmt den vorgenommenen Änderungen zu und spricht der Verwaltung ein Lob aus.

Frau Specovius erläutert die vorgenommenen Änderungen.

Herr Cosack bedankt sich nochmal für den Vortrag. Er finde es allerdings schwierig, in dieser Angelegenheit Festsetzungen zu treffen. Die von der Verwaltung eingeschlagene Marschrichtung sei aber richtig. Das Konzept sei gut ausgearbeitet. Die CDU-Fraktion werde heute daher der Vorlage zustimmen.

Frau Jasperneite-Bröckelmann erklärt, dass auch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zustimmen wird. Die Verwaltung habe gut gearbeitet. Es sei wichtig, Regelungen in dieser Angelegenheit zu treffen.

Herr Marche teilt mit, dass er keine Gängelung möchte. Er habe bisher zu dem Thema gute Vorträge gehört, finde aber die Freiwilligkeit besser als Regeln, was man in den Vorgärten machen dürfe. Die BG-Fraktion werde nicht zustimmen.

Herr Höer entgegnet, dass nicht vorgeschrieben werde, was genau zu pflanzen sei. Kern sei aber, dass in den Vorgärten nicht alles zugepflastert werde. Er werde daher zustimmen.

Frau Specovius fügt hinzu, dass hier nur geregelt werde, was jeder bereits selbst wissen sollte. Die Regeln seien gerechtfertigt, falls die Freiheit des Einzelnen sich hier nachteilig auf die Allgemeinheit auswirke. Beispiele seien die Wirkung auf die Artenvielfalt, das Kleinklima vor Ort und die Gestaltung des Straßenbildes.

Herr Marche weist auf Seite 2 der Vorlage hin, wonach der Ausschuss nun doch in den Bebauungsplänen etwas bzgl. der Vorgärten vorschreibe.

Herr Horstmann weist darauf hin, dass mit der angesprochenen Regelung lediglich festgelegt werde, dass die Vorgärten nicht versiegelt werden sollen. Im Rahmen der Aufstellungsverfahren zu jedem Planverfahren könne der Ausschuss über die Festsetzungen entscheiden. Mit diesen Leitlinien werde der Rahmen gesetzt.

Herr Marche entgegnet, dass man dann dieses schon bei der Schule an der Pappelallee hätte berücksichtigen sollen.

Herr Horstmann antwortet, dass es sich hier um Bedarfsflächen für Schüler handele und hier eben andere Aspekte mit zu berücksichtigen seien.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Leitlinien für die naturnahe Gestaltung von Freiflächen in Baugebieten und die Gestaltungsvorschriften für Vorgärten und für die Einfriedung von Grundstücken in Bebauungsplänen.

(Bei 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt)

**7. Werbesatzung für den historischen Stadtkern der Stadt Lippstadt
hier: Antrag auf weitere Differenzierung der Bereiche in der Altstadt
067/2020**

Herr Horstmann trägt vor und geht auf Verstöße gegen die Satzung ein, die die Verwaltung zum Einschreiten veranlasst habe. Einer dieser Verstöße habe zu einem Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt geführt. Die Verwaltung halte es nicht für sinnvoll, die Werbesatzung zu ändern. Auch der Gestaltungsbeirat habe sich so positioniert.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Werbesatzung für den historischen Stadtkern der Stadt Lippstadt in der aktuell vorliegenden Form beizubehalten.

Herr Cosack schließt sich dem an. Er lobt das Vorgehen der Verwaltung. Die CDU Fraktion werde zustimmen.

Herr Höer findet, dass die Vorgehensweise der einzelnen Händler schon unterschiedlich sei, da Fensterelemente durch blickdichte Elemente ausgetauscht würden.

Herr Horstmann entgegnet, dass hier nicht zwischen „schön“ oder „nicht schön“ entschieden werden soll.

Wenn von einer unterschiedlichen Vorgehensweise der Verwaltung gesprochen werde, müsse aber berücksichtigt werden, dass manche Außenfassaden im Rahmen von Bestandsschutz zu sehen seien. Viele Werbeanlagen seien vor der Satzung angebracht worden.

Herr Marx ist der Meinung, dass eine bestehende Satzung auch angewendet werden solle. Schönheit werde hier nicht definiert.

Er sehe in einem Einzelfall keine Notwendigkeit zur Nachbesserung der Werbesatzung.

Frau Jasperneite-Bröckelmann teilt mit, dass Lippstadt auswärtigen Besuchern positiv auffällt, gerade weil es diese Satzung gebe.

Herr Marche wirft ein, dass man sich schon Gedanken machen könne, was man positiv ändern könne. Aufgrund der gemachten Erfahrungen müsse man reagieren. Die BG Fraktion möchte daher hier Änderungen vorsehen.

Herr Cosack widerspricht. Er finde, dass die Altstadt auf Grund der Satzungen insgesamt ein schönes Bild abgebe. Die Beispiele, die hier auf der Tagesordnung zu finden seien, würden dem nicht entsprechen.

Herr Marx fügt hinzu, dass er nicht glaube, dass sich jemand von der Werbesatzung in der Vergangenheit habe abschrecken lassen, sich in Lippstadt anzusiedeln. So wie es bisher geregelt war, sei es gut.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- a) Den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates vom 11.12.2019 wird zugestimmt.
- b) Dem Antrag auf Änderung der Werbesatzung wird nicht gefolgt.

(Bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt)

8. Verschiedenes

8.1. Parkdeck am Jahnplatz

Herr Höer fragt nach, ob man evtl. ein Parkdeck auf dem Parkplatz am Jahnplatz errichten könne, um weitere Stellplätze zu schaffen und die Parksituation zu entzerren.

Herr Horstmann erklärt, dass der Parkplatz damals mit Mitteln des Konjunkturpakets II angelegt worden sei. Zu diesem Zeitpunkt gab es Überlegungen, dort irgendwann auch ein Parkdeck anzulegen. Die Organisation der Stellplatzanlage sei entsprechend angelegt worden, um ein Parkdeck zu einem späteren Zeitpunkt nachzurüsten. Fundamente seien hierfür aber damals noch nicht gesetzt worden.

Herr Höer möchte wissen, welche Möglichkeiten es nun gebe.

Herr Cosack stellt fest, dass dort auch viele Beschäftigte aus der Altstadt parken und die Belegung deshalb so gut sei, da er kostenlos ist. Ggf. sei darüber nachzudenken, die Bewirtschaftung auszuweiten.

Herr Marche wirft ein, dass die Errichtung eines Parkdecks schon lange immer wieder mal angesprochen werde. Sie sei dann doch sehr aufwendig, weil man damals eben nur konzeptionell den nächsten Schritt mitbedacht habe, aber noch keine baulichen Vorausleistungen erbracht worden seien.

Herr Molt erklärt, dass der Punkt als Denkanstoß mitgenommen werde.

Ende des öffentlichen Teils und Ende der Sitzung um 19.15 Uhr.

gez. Mirko Molt
Vorsitzender

gez. Werner Böddeker
Schriftführer